



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

27.06.1939 (Nr. 174)

Ersteinstmalwöchentlich
Montagsausgabe 2.30 einfl. Zu-
schreibgebühr: Postbezugspreis monatl.
2.30 einfl. 45.92 Pf. Post-
zeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Be-
triebskosten. Bezugspreis in monat-
licher. Postzeit: Hamburg 1772.
Eine Behinderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
Wiedergabe des Bezugspreises.
Verleger: Dr. G. G. G. G. G. G. G. G.
Ems Ombö, Bremen, Gersen 6-8.
Fernspr.: 54121. Nachtr. u. Conto.
5 11 15. C. P. e. G. 7. Verlag: monatl.
12-13 Uhr. Geschäfts- und Abrechnung
und Freitag 12-13-13/15 Uhr.

Volkszeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 174 / 9. Jahrgang

Dienstag, 27. Juni 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Richtlinien Görings für die Forstwirtschaft

Appell an Erzeuger und Verbraucher

Die erste Großdeutsche Reichstagung der Forstwirtschaft in Berlin eröffnet / Umfassende Zielsetzung im Rahmen des Vierjahresplanes

Berlin, 27. Juni.

Im feierlich geschmückten Reichstagsgebäude der Krolloper wurde Montagmorgens in Anwesenheit des Reichsleiters, Reichsstatthalters Generalmarschalls Göring, die Großdeutsche Reichstagung der deutschen Forstwirtschaft feierlich eröffnet. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand eine große Rede Hermann Görings.

Fast 2000 Mitarbeiter des Deutschen Forstvereins hatten sich versammelt, neben ihnen zahlreiche Auswärtige Forstleute. Die grünen Farben des Landesoberleiters das feierliche Bild. Die grüne Uniform des Forstmannes war vorhersehbar, daneben sah man auch Uniformen der Reichsmarine, der Reichswehr, des Reichsarbeitsdienstes und die Uniformen der Italiener, Portugiesen und Ungarn. Unter den Ehrengästen sah man zahlreiche Mitglieder des Diplomatischen Korps, Reichsleiter aller Reichsministerien, der Reichsmarine, der Partei und ihrer Organisationen, Stabschef Luge, den Kommandierenden General Staff, die Staatssekretäre Bante und Willkies. An auswärtigen Beobachtern waren vertreten: Spanien, England, die Niederlande, Portugal, Schweden, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Norwegen, Rumänien und Ungarn.

Mit feierlichem Beifall begrüßte die deutsche Forstwirtschaft den Reichsleiter, der vor der Krolloper zunächst eine Ehrenrunde durch die Reichskammern absolviert hatte und dann durch ein Spektakel von Reichsmännern den Saal betrat. Eine besondere Aufmerksamkeit bewies die italienische Abordnung des Reichsforstmeisters, in dessen Begleitung sich u. a. Staatssekretär Körner, Generalmajor Bodenbach und Ministerialrat Staatsrat Dr. Gieseler befanden.

Nach feierlicher Einleitung eröffnete Generalforstmeister Staatssekretär Alpers, der Leiter des Deutschen Forstvereins, die Tagung. Er begrüßte die zahlreichen Beobachter, die Forstwirtschaftlichen Organisationen und Vertreter forstlicher Organisationen und hob die ungeheure Arbeit Görings auf politischem Gebiet, bei der Schöpfung der deutschen Volkswirtschaft und als Staatsführer für den Vierjahresplan hervor, und forderte dann unter feierlichem Hinweis wiederholenden Beifall der Versammlung fort. „Die große Tätigkeit des Reichsforstmeisters ist ausreichend, um ihm in der Geschichte der deutschen Forstwirtschaft einen Namen zu sichern. Die deutschen Forstmänner stehen bereit, ein großes Werk bis ins letzte Fortzuziehen und eine einheitliche und schlagkräftige deutsche Forstwirtschaft zu schaffen.“

Nach alter deutscher Forstmannesitte begrüßte die Versammlung ihren Reichsforstmeister mit einem heißen Sturmbau. Der Beifall erneuerte sich, als Generalforstmeister Alpers

Reichsforstmeister Göring selbst das Rednerpodium bestieg, sich an die deutschen Forstmänner wendete u. a. auswirkte. Er sprach die letzten Worte der Forstwirtschaft im Sommer 1937 und nun knapp zwei Jahre vergangen. Diese kurze Spanne Zeit war erfüllt von einzigartig weltgeschichtlichen Geschehnissen. Schnell und hart wie Hammer-

Schlägen auszumachen und die Bestände weiterzuvervielfachen, ist eine bereits in Angriff genommene Sonderaufgabe, deren Bewältigung auch weiterhin höchste Sorgfalt fordert.

Das ist am 10. wichtiger, als die gesamte Forstwirtschaft Großdeutsche heute vor neuen großen und gewaltigen Anforderungen steht. Die Zukunft erfordert von den deutschen Forstleuten, mögen sie nun Waldarbeiter, Forstbeamte oder Forstwissenschaftler sein, höchste Kraftanstrengung. Denn die kaiserliche Politik unseres Führers stellt uns vor wachsende Aufgaben. Und diese Aufgaben, das wird der Erfolg eines jeden rechten Forstmannes sein, sind auf unserem Gebiet überaus bedeutungsvoll, aber auch schwierig und sehr vielseitig. Die Arbeit am deutschen Walde ist — ich betone es immer wieder — nicht allein eine ökonomische Angelegenheit. Sie greift in wesentlichen Teilen weit darüber hinaus. Deutscher Wald ist deutsches Volksgut.

Nicht nur auf das Klima und den Schutz der kauerlichen Scholle vor Verfallung oder Versteppung, sondern auch auf das gesamte Volkswirtschaftliche. Er gestaltet in seiner naturbedingten Mannigfaltigkeit das Bild der deutschen Landschaft, die im Laufe der Jahrtausende Lebensgrundlage unserer Kultur und Art geprägt hat. Ansgangs ist die Verdunstung von Holz und Wald für uns und immer, als in unserem Vaterlande.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Englische Diplomatie Weltgespött

Zehn Wochen Verhandlungen mit Moskau — Giftige Fragen erbohrer Parlamentarier und nichtsagende Antworten Chamberlains

London, 27. Juni.

Zu den Verhandlungen des kapitalistischen Alliums mit den Sowjets erklärte Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus, die britische Regierung prüfe in Konsultation mit der französischen Regierung die internationalen Kommentare zu den Vorkäufen, von denen er in seiner Erklärung vom 19. Juni gesprochen habe. Außenminister Lord Halifax hoffte, in Kürze in der Lage zu sein dem britischen Kabinet in Moskau neue Informationen zu liefern.

Die Frage des Labour-Abgeordneten Dalton, ob die Regierung, nachdem die Verhandlungen nun schon fast zehn Wochen im Gange seien und seit der Waise Ertrags nach Moskau auch schon viele Länder westlichen Typen nicht energische Maßnahmen, z. B. durch die Entsendung eines Ministers nach Moskau ergreifen wolle, antwortete Chamberlain: „Ich glaube nicht, daß dies der beste Weg wäre.“ Auf die weitere Frage Daltons, ob es nicht klar sei, daß die neue Besetzung der Schmirgelminen in Berlin große Beziehungen herzustellen und die Gefahren steigern, sagte Chamber-

lain, daß möge so sein und er hoffe, daß die Sowjetregierung auch daran denke. Auf weitere Fragen weigerte sich Chamberlain, Einzelheiten über die Konsultation mit der französischen Regierung bekanntzugeben.

Die Unsicherheit über die Verhandlungen in Moskau tritt auch in der Londoner Presse zutage. Nach der allseitigen Parteilichkeit von über zehn Wochen, während der jeden Tag erneut der „solbige Absluß“ der Moskauer Verhandlungen angekündigt wurde, glaubt kein ansehnlicher Engländer mehr an die Zweckmäßigkeit einer gewissen Freie, die Verhandlungen mit dem Kretel seien bis auf die Regelung bloßer Formalen so gut wie abgeschlossen. Dem widerspricht nicht zuletzt das im „Daily Telegraph“ erwähnte Telegramm des britischen Botschafters in Moskau an das britische Außenamt, das gleich eine ganze Liste von Schwierigkeiten enthält, die in Moskau bisher nicht von dem Wege geräumt werden konnten.

Gangstermethoden britischer Polizei in Palästina

Unbequem arabischer Zeuge halbblütig hingeschlachtet / Britische Minister mit illegaler jüdischer Einwanderung einverstanden

Paris, 27. Juni.

Im Zusammenhang mit dem Reich gegen den britischen Polizeioffizier Gubbard, der wegen Begünstigung der illegalen jüdischen Einwanderung vor Gericht stand und, wie gemeldet, mit der lächerlichen „Strafe“ einer Kantionsstellung von 200 Pfund bei zweijähriger Bewährungsfrist davonkam, wird ein Bericht bekannt, der selbst im Rahmen der berechtigten englischen Palästina-Methoden als einzig deutliches bezeichnend werden muß. Unter den Zeugen, die der Staatsanwalt für diesen Prozeß beibringen wollte, befanden sich auch der Darf nörlicher des arabischen Dorfes Elch Scheif Muhammad mit seinem Sohn Ahmed und einem seiner Neffen, die sämtlich im Dienste der Küstenpolizei zur Abwehr jüdischer illegaler Einwanderung standen. In dieser Eigenschaft hatten sie Einblick in die Methoden des britischen Polizeioffiziers und seiner jüdischen Helfershelfer.

An der Nacht vom 14. Juni erschienen im Dorf Elch Scheif Muhammad's Undername und schloßen in die Wohnung des Darf nörlicher's hinein, wodurch sein Sohn Ahmed und sein Neffe verumdet wurden. Auf die Schüsse hin eilten lokale arabische Polizisten herbei und vertriehen die Angreifer, obwohl die arabische Helferinnen nicht trugen, daß die beiden Verumdeten in dem Krankenhaus des arabischen Dr. Faud Dejami gefaßt und dort ärztlich versorgt.

Dann erschienen am nächsten Tage, dem 15. Juni, um 22 Uhr abends, sechs englische Zivilisten und vertriehen Elch ins Krankenhaus, der ihnen vom Darf nörlicher verweigert wurde, bevor nicht Dr. Dejami einwilligte. Die sechs Engländer gaben sich als Kriminalpolizei zu erkennen, kletterten über die Mauer und drangen mit vorgeschobenem Revolver in das Spital ein, wo sich der orientierende Arzt Dr. Said Dejami, ein Verwandter des Chefarztes, befand.

Er wurde von den sechs Engländern mit vorgeschobenem Revolver aufgefordert, das Zimmer zu zeigen,

wo der verumdete Ahmed liegt. Als der Verumdete die sechs Engländer eindringen sah, warf er ein Messer herab an die Fußboden, wurde jedoch in den Kopf getroffen (!).

Die Engländer verlangten die Telefonzelle und reparierten sich mit einer unbekanntem Nummer; ihr Gespräch wurde von Zeugen gehört; es befand in der kurzen Mitteilung: „Alles erledigt!“

Am nächsten Tag war der Chefarzt Dr. Faud Dejami auf den Schuß hin herbeigeeilt, hielt die sechs Engländer mit einem Revolver in Schach und verlangte von ihnen, sich auf der Stelle still zu verhalten, er werde die Polizei anrufen lassen. Dem wurde die Antwort erteilt: „Wir sind Kriminalpolizei. Sie brauchen nichts zu berichten, das bezeugen wir selbst.“ Dr. Dejami ließ sich nicht beirren und veranlaßte die Herbeiführung der Polizei. Es erschien ein britischer Polizeioffizier, der ihn in das Zimmer des in seinem Blut liegenden Arabers führen ließ.

Der Polizeioffizier verlangte von Dr. Dejami einen Totenschein; Dr. Dejami unterließ Ahmed und stellte fest, daß er noch nicht tot sei. Der Offizier ließ jedoch das Regierungsspital an, verlangte einen Sanitätsmann und setzte durch, daß der Verumdete in dem Wagen gefaßt und abtransportiert wurde. Unterwegs ließ Ahmed gefahren. Sein Vater und sein Neffe konnten sich durch die Nacht retten.

Auf diese Weise ist einer der Hauptzeugen gegen den britischen Polizeioffizier halbblütig ermordet worden. Nach Angabe britischer Zeugen vor Gericht, darunter sogar des sogenannten „Kronzeugen“, Polizeihauptmann Gilpin, sind hohe britische Persönlichkeiten in den Einwanderungs-schmuggel mitverwickelt, darunter sogar zwei britische Minister. Polizeihauptmann Gilpin ließ jedoch vor Gericht aus, daß der angeklagte Polizeioffizier

Gubbard ihm erklärt habe, zwei britische Minister, darunter Kriegsminister Horre Velsho, hätten einer Deputation jüdischer Revisionisten gegenüber erklärt, sie wären mit der illegalen Einwanderung einverstanden, wenn sie aus militärisch gezielten Personen bestanden würde; es gelte, so viele illegale jüdische Einwanderer ins Land zu bringen, daß noch in diesem oder im nächsten Jahr die jüdische Einwohnerzahl Palästinas eine Million Köpfe betrage (bisher rund 1/2 Million).

Dr. Dejami hat über die Angelegenheit ein Protokoll verfaßt und dem britischen Oberkonsul einen wichtigen Brief gegen viele Unmenschlichkeiten überreicht mit der Bitte, die Akten dem britischen Konsulatsrat auszuliefern. Es besteht die Vermutung, daß die beiden anderen zur Zeit entlassenen Zeugen dem gleichen Schicksal wie dem des Ermordeten entgegengehen, falls sie in die Hände der britischen Polizei fallen sollten.

Der englische Kolonialimperialismus hat sich mit dem geschändeten Verbrechen ein neues Denkmahl seiner maßlosen Brutalität und moralischen Minderwertigkeit gesetzt, ist doch die zutage getretene Grausamkeit und Verworfenheit der britischen Stellen nicht mehr zu übersehen. Auch das heilige Volk hat in seiner Geschichte zahlreiche Beispiele englischer Niedertracht kennengelernt und empfindet deshalb mit dem unterdrückten arabischen Volk in Palästina herzlichstes Mitleid. Jede un-menschliche Unterdrückung des freischaffenden arabischen Volkes wird für die deutsche Nation eine Warnung sein, weiterhin mit gemohnter Grausamkeit weiter zu tunen, daß Deutschland niemals mehr englischer Willkür ausgeliefert wird.

Englische - Grundpreise:

Die 22-mm-Zelle im Angeleitert 13 Rpf. die 78-mm-Zelle im Textteil 75 Rpf. Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familienangelegenheiten u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preisliste 7 Nachschlüssel O. für Anzeigen durch den Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefrist 16 Uhr. Geschäftszeiten: Da Freitag: 8-18 Uhr. Sa. 8-12 Uhr. Fernsprecher Nr. 54121. Nachtruf und Sonntag: Fernsprecher Nr. 54115. Fernschreiber Nr. 54121. Da Sph. Wäldenham Nr. 2.

Zeebroeckes Schardewerk

Nach 20 Jahren: Die Schmach von Versailles getilgt!

R. Mü. In der Vorbemerkung des Verfassers „Friedensverträge“, der am 28. Juni 1919 unterzeichnet wurde, ist von einem „Fest, gerechtem und dauerhaften Frieden“ die Rede. Heute, 20 Jahre nach der Fertigstellung des Schandvertrages, stellen wir jetzt jene hochbetragenden Beurteilungen, die Wilson, Clemenceau und Lloyd George dem gemeinsamen Produkt ihrer Unmenschlichkeit und Bosheit vorzuzustellen, sind als die wichtigsten und trübseligsten Lügen aller Zeiten in die Weltgeschichte eingegangen; denn nicht den Frieden, sondern den Unfrieden verjagte das Verfaller Diktat mit allen nur denkbaren Mitteln der Un-gerechtheit zu Unfrieden; darum konnte der nun ihm geschaffene Zustand, um mit dem Worten des Verfaller Präambel zu sprechen, weder gerecht noch dauerhaft sein.

Das Maßwerk des 28. Juni 1919 besiegelte zunächst einen hundertprozentigen Rechtsbruch der Alliierten. Schon im Februar 1918 hatte der amerikanische Präsident Wilson in einer Konzeptschrift mit Bezug auf die Grundzüge des zu erzielenden Friedens festgelegt: „Die anzunehmenden Grundzüge sind, daß Völker und Völkern nicht von einer Staatsüberlegenheit in eine andere herabgehoben werden, als ob es sich lediglich um Gegenstände oder über Steine in einem Spiel handelte.“ Im Westen und Osten der deutschen und der amerikanischen Regierung vom Oktober und November 1918 wurden zur Rechtsbasis für die ungelagten Friedensverhandlungen ausdrücklich die jener Konzeptschrift entsprechenden sogenannten 14 Punkte Wilsons mit dem Erfolg freigelegt, daß dieser Haupt nicht verwirklicht, sondern teilweise der Alliierten nur diktiert wurde und daß der Inhalt des Diktats unter Duldung des Verfassers der vierzehn Punkte diesen in vollem Umfang widersprach. Mit der schändlichen Fixierung der Kriegsschuldfrage, der einseitigen Entmündigung und Entmilitarisierung des deutschen Volkes, der Aufhebung des Völkerrechts, dem Verbot des Antisemitismus der deutschen Staatsbürger und dem Raub der Kolonien des Reiches wurde von hochbetragenden un-menschlichen „Staatsmännern“ ein Angriff auf die nationale Ehre des deutschen Volkes und sein nationales Selbstbestimmungsrecht unternommen, der in seiner totalen Verächtlichkeit keinen Volk gegenüber mehr zu überleben ist. Dazu kam (nach der jahrelangen grauamen Hungerlocke) der Versuch der verblenden Verfaller Machthaber, Deutschland durch Erpressung vorerst unvollständiger Reparationsleistungen und tief in seine wirtschaftliche Greifende Entfremdung zurückzuführen.

Wir müssen heute, daß die Unterzeichnung des Verfaller Schandvertrages, das nie und nimmer als rechtsverbindlicher Vertrag angesehen werden konnte und darum das Zeichen der Verganglichkeit auf der Welt tragen mußte, auf Verbrechen in jüdischer „Schöpfung“ durch internationale Schliche und Landverräter, nicht aber durch Vertreter der deutschen Nation erfolgte. War doch die deutsche Delegation in Versailles von

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten)

In der Frage der Moskauer Forderungen wird die englische Diplomatie allmählich zum Weltgespött.

Chamberlain gab im Unterhaus nichtsagende Erklärungen zur Lage in Ostafrika ab.

Leber die Gangstermethoden der britischen Polizei in Palästina werden erhellende Einzelheiten bekannt.

In Ansbach wurde der Prozeß gegen die Mörder des nationalsozialistischen Kampfers Homann abgeschlossen.

Fernman Göring gab der deutschen Forstwirtschaft in einer großen Rede neue Richtlinien.

Zu den Olympischen Winterspielen 1940 in Garmisch sprach Staatsminister Cser, der Reichs-sportführer und Dr. Ritter von Hall.

Zur englische Werbeschlacht-jahres Richard Cser ist am Sonntag seine Einzelerklärungen erfolgt.

Korpsführer Christensen unterrichtete durch seine Anwesenheit die Bedeutung des Mobilfunkens.

Mit wenigen Ausnahmen schloßen in Bremen am 1. Juli alle Betriebe ganztägig.

Mit der Verkehrserschließung der neuen Fahrbahn der Bremer Landstraße wurde ein bedeutender Abschnitt der fünfjährigen Reichsstraße Bremen-aldenburgische Unternehmungen vollendet.

Die HJ besuchte das Sommerlager des Bremer HJ-Liegtennamms in Dersinghausen (Zehnburger Wald).

General Valle auf einer Erprobungsstelle der Luftwaffe

Berlin, 27. Juni

Der königlich-spanische Staatssekretär der Luftfahrt, General Valle, wurde gestern auf einer Erprobungsstelle der deutschen Luftwaffe...

Abschiedsempfang beim Führer

Berlin, 27. Juni

Der Führer empfing am Sonntag im Führerbau in München den in die Heimat zurückkehrenden General...

General Halder in Rom

Rom, 27. Juni

Montagmorgens traf der Chef des Generalstabes des deutschen Heeres, General der Artillerie Halder, in Rom ein...

Arbeitstagung im Reichsinnenministerium

Berlin, 27. Juni

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick hat die Reichsstatthalter, Oberpräsidenten und Reichscommissare...

Die Sühne für die Vorfälle in Madrid

Paris, 27. Juni

Amstich wird berichtet. Am 10. Juni nachts haben einige schwer angelegene Polizeibeamte in Madrid...

Polnischer Wirtschaftsterror

Zunehmende deutscher Familien droht

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)

rd. Warschau, 27. Juni

Der Staatsoberhaupt der polnischen Teilrepublik Pilsudski ist in der Vorrede zahlreiche Anhaltspunkte...

Die Polonisierung deutscher Siedlungsamen wird nun auch in der Provinz Posen durchgeföhrt...

Der ungeheure Sachwalter

Dafß es die bequemste Methode ist, politische Zustände mit fremden Worten zu beschreiben...

Schuldnigg-Mord-Schergen vor Gericht

Wiederaufnahme des Prozesses gegen die Mörder des nationalsozialistischen Kämpfers Hauptmann Honomidi

Innsbruck, 27. Juni

Vor sieben Monaten wurde die Schmutzgerichtsurteil gegen Johann Zomai, Ernst Martin und Rudolf Benz wegen Ermordung des nationalsozialistischen Hauptmanns...

Am 25. Juli 1934, am Tage der hundertsten Geburtstags der Nationalsozialisten in der Schweiz...

Nach Verlesung der Anklageurkunde gab der Vorsitzende am Montag bekannt, daß dieser Zomai nicht unter das Amnestiegesetz fällt...

Zu dem Verhör des Angeklagten Zomai wird der Anklage Benz verurteilt, der wie schon bei der ersten Verhandlung, voll gefähig ist...

Abgeschlossen erklärte der Angeklagte Martin, daß er niemals den Benz einen Schuß, Honomidi zu erschießen, erzeit habe...

Italien warnt die Einkreiser

Militarisierung der Levante bedeutet Krieg — Solidarität der arabischen Staaten

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 27. Juni

Zu den Plänen, die Paris nach Abschluff des französisch-türkischen Abkommens verfolgt, ebenso wie zu den englisch-französischen Absichten...

Was die Lage im Nahen Osten angeht, so berichtet die „Times“, daß im Zusammenhang mit dem Vertrag der Araber...

Typisch englische Lüge

Berlin, 27. Juni

Die englische Presse, allen voran der „Daily Telegraph“, berichtet, daß Reichsminister Dr. Goebbels in seiner Rede auf dem Flieger Tagung...

Freundschaft wieder zu stiften, und zwar spätestens bis zum 23. Juli, dem Tage des Abbruchs der französischen Truppen...

Die „Times“ berichtet eine amtliche Verlautbarung, die sich mit dem Aufbruch der französischen Mandatarmee und der äußeren Mongolei befaßt...

Das Hauptquartier der Kantunarmee meldet aus Peking, daß seit dem 23. Mai die Kantunarmee an der mandchurischen Grenze 131 Kampfzügen abgefahren sind...

Rund um die Welt

Motorrad rast in Juchdauernmenge

St. Pauli, 27. Juni

Bei einem Motorradrennen in Belgien sollte ein Motorrad mit Zeitverlusten in großer Geschwindigkeit in die Luft geschossen...

Jüdische Großdieber verhaftet

St. Pauli, 27. Juni

Der Belgar der Polizei gelang es bei einer Razzia in dem belgischen Emigrantenhotel „Hotel Jax“ den belgischen Dieber und Fahrgastpiloten Alfred Brauer...

Die Eruptionen des Veniaminow nehmen an Zahl und Stärke zu

Wien, 27. Juni

Alle aus Venedig (Vlasto) gelaufen sind, sind nunmehr die neuen Eruptionen und Ausdehnungen der Veniaminow...

Selbster Unglücksfall am Eifelturn

Paris, 27. Juni

Ein seltsamer Unglücksfall hat sich in Paris am dem Eiffelturm ereignet, als die Feiern aus Anlaß des 50. Jahrestages...

Systemboycott in Graz auf der Anklagebank

Ko. Graz, 27. Juni

Der beim Grazer Landes- und Schöffengericht wegen Verstoß gegen die Verhandlungsregeln gegen eine Korruptionsangelegenheit...

Reife Gefährdung eines Juden

Hamburg, 27. Juni

Der beim Hamburger Schöffengericht hat sich der 60 Jahre alte Polak...

Rußisch-Walachau heht mit

Wurgos, 27. Juni

An der spanischen Defensivfront und insbesondere in spanischen politischen Kreisen herrscht heftige Empörung über eine von Marfchauer Sender verbreitete...

Rußisch-Walachau heht mit

Moskau, 27. Juni

Die „Times“ berichtet eine amtliche Verlautbarung, die sich mit dem Aufbruch der französischen Mandatarmee und der äußeren Mongolei befaßt...

Rußisch-Walachau heht mit

Wurgos, 27. Juni

Das Hauptquartier der Kantunarmee meldet aus Peking, daß seit dem 23. Mai die Kantunarmee an der mandchurischen Grenze 131 Kampfzügen abgefahren sind...

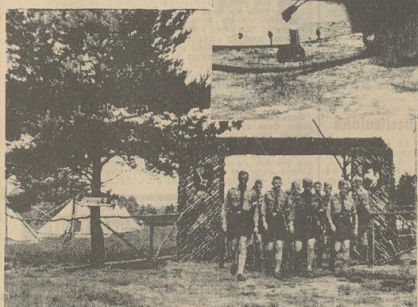
„Alle sind angekommen, herzliche Grüße!“

Ankunft der Bremer HJ, in ihren schönen Sommerlagern — B3-Befehl bei unserem Fliegerstamm in Oerlinghausen

Wenn Bremen (75) schreibt: Das stimmungsvolle Botschaft, die über Aafjel, Breda, ...
 ...
 ...
 ...

Rechts: Am Sonntag, dem ersten Flugtag unserer Bremer Fliegergruppen in Oerlinghausen Lager, machte ein langsam einsetzender Landregen dem fröhlichen Betrieb bald ein Ende. Unter den schützenden Traufbleichen wird Schutz und Hoffnung auf baldiges Aufklaren gesucht ...

Aufnahmen: Tischer (2).



...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Links: Der erste Anmarsch durchs schmucke Lagerort ins nahe Städtchen wird angetreten. Voll Entdeckerfreude geht es dem Erlebnis „Festlager Wald“ entgegen mit seinen geschichtlichen Stätten und großen Denkmälern. Oerlinghausen und Umgebung bieten die schönsten Ausblicke, und sobald erst wieder die Sonne scheint, wird in der muster-gültigen Frechholz-Anlage der Bergstadt tüchtig geschwommen.

Unbekanntes Heldentum

„Ein Junge ist eingebrochen!“

Mutigem Sprung in den eisbedeckten Gottfried-Talle-Teich — Die B3 befragte Bremer Lebenstetter

Ein Botschafter kam einst vor neun Jahren als junger Volkshüter gerade nach zur rechten Zeit an den Teich des Gottfried-Talle-Parkes (früheren Oelschauer Parkes) um verbindlich zu können, daß hier ein junges Menschenleben vorliegt. Der Botschafter hatte am 23. Februar 1930 die Rettung eines Jungen aus dem Eis der Teiches übernommen, er hatte nachmittags fünf vor 17 Uhr seinen Befehlsgang beendet und befand sich auf dem Rückweg durch den Park. Schon auf dem ersten Gang waren ihm mehrere Jungen aufgefallen, die im Nähe des austretenden Teiches Fußball spielten. Als einer der Jungen zum Teich hinüberlief, wurde er plötzlich festgehalten. Er sah schon von weitem, daß in der Richtung, die er ging, die Teiche durch die Luft geschwommen wurden. Nahrung war nicht zu erkennen, da der Teich tief war.



Bewußtlose die Augen auf und wippen die Arme um sich! Er wird sofort zum Arzt gebracht, aber handelt und so weit übergestellt, daß er schon nach acht Tagen wieder zur Schule gehen kann. Heute ist er Gelehrer im Reichsbahnhofsbesetzungswesen.

Er sah sofort keine leere Tische, fester und klarer, denn er hatte schon, was gefahren sein konnte. Sicherlich haben die Jungen ihren Ball aus Eis gelassen und einer von ihnen ist nun bei dem Versuch, den Ball zurückzuholen, eingebrochen.

Am nächsten Morgen sieht er eine Gruppe von Frauen, die eben ausgeht wie alles am Meer. Ein Junge ist eingebrochen und wird ihm zugerufen. Er sieht ein großes Loch im Eis und mit einem heftigen Sprung springt er hin und schon von über ihm ab. Das Eis bricht weichen in einzelne Stücke als der mutige und heldische Retter wieder aufsteht und auf die Einbruchsstelle des Jungen zuzuwandern, dem nichts mehr zu sehen ist. Er läuft über, er taucht ab, aber nirgendwo kann er den Jungen finden.

Schon sieht sich der Retter gezwungen, selber wieder ans Meer zu schwimmen, da ihm die Kälte fast den Atem verdrängt. Als er sich umwendet, um zurückzuschwimmen, hört er die Frauen laut rufen: „Nicht umkehren, dort, wo du jetzt bist, ist er untergegangen!“ — Noch ein letztes Mal taucht der Retter — unter Wasser führt er auch etwas — aber den Jungen hat er nicht, denn das, was er gefasst hat, ist viel zu leicht. Und doch hat er den Jungen gepackt! Aller Wasser ließ alle Körper leichter. Der Retter taucht auf. Er bringt das bewußtlose Kind schnell ans Meer, aber mit einem Blick erkennt er, daß hier offenbar die Hilfe zu spät kommt. Sein größtes Glück ist, daß er trotz allem nicht verärgert. Viele andere Jungen lieber helfen, als er mit den Wiederbelebungsversuchen beginnt. Einen Helfer er, schnell wegzuhalten, und einen Kopf zum Untergang zu holen. Der Junge blüht leben und sagt: „Ich weiß Bescheid, Opa, da brauchen wir nicht erst wegzulaufen, ich leg mich selbst den unter!“ — und damit legte er sich flach auf den gefahrenen Erdboden und lag sich den Bewußtlosen über den Rücken legen!

Der Retter schafft es schließlich nach vielen Anstrengungen, denn plötzlich schlägt der bis dahin

„Safari“

Expeditions-Großfilm im Metropol-Theater

...
 ...
 ...

Auf leidenschaftlichen Umgang mit Feuer steht Gefängnis

Baldige Bestimmungen für Fabriken im Brenne

Die letzte Gießereiarbeit hat leider schon wieder ...
 ...
 ...

Der Wald, beide oder Moorflächen durch bestohlenen ...
 ...
 ...

„Safari“

Expeditions-Großfilm im Metropol-Theater



...
 ...
 ...
 ...
 ...

Weinküfer, die Wahren der Weinkultur

Abschluss der Reichstagung des Böttcher- und Weinküferhandwerks

Die Reichstagung 1939 des Böttcher- und Weinküferhandwerks ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Erdbeer-Marmelade
 ..
... kocht man in 10 Minuten mit Opekta

Ein Spargel-Riese



Kult.: Ziffer.

Jungen aus Leske brachten uns dieses Spargel ungeheuer, das im Garten des Grundstücks Erdspieß (Weg) gewachsen ist und so erscheint, als wäre es...

einzelne Spargelstangen nebeneinandergelegt zusammengeknüpft zu einer regelrechten Spargelkranz...

250000 Jungen in der Motor-FJ!

Das Amt für ländliche Erziehung der Reichsjugendführung berichtet im Jugend-Bericht über die Entwicklung der Motor-FJ...

Pusflug der „Mäuse“ nach Oberneuland

Das die „Mäuse“ nicht nur in allen Familien und anderen Kapiteln...

hört eine ganze Anzahl Mitglieder und Freunde unter Führung von...

Am einunddreißigsten war wohl das neue Klubsitzung, das...

Sanftereinladung der Räder-Jugend

Die Sanftereinladung der Räder-Jugend ist ein wichtiger Bestandteil...

hatte die Vertretungsfrage für den Obermeister, die einstimmig...

Der Selbstschütze meldet:

Sie haben sich „gemeldet“ — bedeutet dies, dass die...

Fahnen für die Ausschmückung zum 1. Juli Hinrichs & Bolweg

Wir ehren und der Geburt unseres zweiten Sungen. Walter Drosd, geb. Albers...

Die glückliche Geburt eines gesunden Sonntagsjungen zeigen in dankbarer Freude an: Ingeborg Schmidt, geb. Wilts...

Unser Hartmut hat ein Schwesternchen bekommen! Charlotte Willmann, geb. Pieper...

Harold Willmann, geb. Pieper. Erwin Willmann. Begleitet den 26. Juni 1939...

Ernst Teichner, Hanna Teichner. Geb. Rudolf. Bremen, den 27. Juni 1939.

Gallensteine. Haarausfall. Doppel-Haarkur. Roland-Labor, Wilhelmshaven.

Die huge Hausfrau fräht mit „Roland“-Reisstärke. Rolands-Reisstärke...

Seute entfielst sanft und ruhig nach längerem Leiden mein lieber Mann, unter bergensguter Vater, Schwiegerater, Bruder, Schwager und Onkel. Karl Günther...

Nach langer, schwerer Krankheit entfielst heute mein lieber, guter Mann, mein bergensguter Vater, Schwiegerater, Bruder, Schwager und Onkel, der Steuerinspektor a. D. Carl Heine...

Gestern entfielst nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Bruder und Schwager. August Struß...

Am 25. Juni verfielst im 57. Lebensjahr unter Gefolgschaftsmitglied, Herr Ernst Bitter. Das Andenken dieses pflichttreuen und bewährten Arbeitskameraden...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entfielst am Sonntag mein lieber Mann, unter bergensguter Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Käthe Schomacker...

Seute entfielst nach langem, schwerem Leiden unter liebevoll sorgender Mutter, Schwiegermutter, Bruder, Schwager und Onkel, der Telegraphen-Inspektor i. R. Fritz Kracke...

Schlaflosigkeit zermüdet. Schlafmittel. In Apotheken, Preis: 18 Tsch. 41.50

Seute ging unter einigem Leid, unter liebevoller Pflege, unter bergensguter Mutter, Schwiegermutter, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr Ernst Mielche...

Am Freitag, den 23. Juni 1939, um 10 Uhr, wurde unter geliebter Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Onkel, der Herr Ernst Mielche...

Seute verfielst infolge eines Herzleidens unter geliebter Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Onkel, der Herr Ernst Bitter...

Am 25. Juni verfielst im 57. Lebensjahr unter Gefolgschaftsmitglied, Herr Ernst Bitter. Das Andenken dieses pflichttreuen und bewährten Arbeitskameraden...

Seute entfielst nach langem, schwerem Leiden unter liebevoll sorgender Mutter, Schwiegermutter, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr Ernst Bitter...

Seute entfielst nach langem, schwerem Leiden unter liebevoll sorgender Mutter, Schwiegermutter, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr Ernst Bitter...

FALLEN WÜRMER Brillecke. Mitten aus seinem rüstigen Leben, ist heute abend nach kurzer heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann...

Wilhelm Husheer. Mitten aus seinem rüstigen Leben, ist heute abend nach kurzer heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann...

Wilhelm Husheer. Mitten aus seinem rüstigen Leben, ist heute abend nach kurzer heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann...

Ernst Bitter. Am 25. Juni verfielst im 57. Lebensjahr unter Gefolgschaftsmitglied, Herr Ernst Bitter. Das Andenken dieses pflichttreuen und bewährten Arbeitskameraden...

Käthe Schomacker. Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entfielst am Sonntag mein lieber Mann...

Fritz Kracke. Seute entfielst nach langem, schwerem Leiden unter liebevoll sorgender Mutter, Schwiegermutter, Bruder, Schwager und Onkel...



Ich bin die Lieblingsfrau
von 1500 Frauen des Königs Misa
Mich und viele interessante Abenteuer sehen
Sie in dem Film der Doering-Filmwerke

„Safari“

40.000 km mit W. Eggert quer durch Afrika

Ein Tatsachenbericht von
stärkster Eindringlichkeit

Die Jugend hat Zutritt!
Im Vorspiel:

1. Flüssiges Gold, ein Kulturfilm
 2. Die neueste UFA-Tonwochenschau
- Wir zeigen diesen neuen Expeditions-Großfilm
ab heute 6.00 und 8.30 Uhr

I Nur 3 Tage!
METROPOL
Vorverkauf ab 5 Uhr an der Theaterkasse

Theo Lingner führt Regie
und spielt eine der Hauptrollen in:



Marguerite

Ein Minerva-Film der
Bavaria-Filmkunst mit
Gusti Huber, Grete Weiser
Theo Lingner, Hermann Thimig
Hans Holt, Franz Schaffelstein

Komposition: PETER IGHLEHOF

Welch ein Vergnügen
schreibt die Berliner Nachtaube über dieses
Lustspiel voll sprühender Einfälle

Für Jugendliche nicht erlaubt!
Im Vorprogramm: Die neueste Daulig Tonwochenschau

Ab heute: 3.30, 6.00, 8.45 Uhr
EUROPA
Vorverkauf ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Nach jeder Feier noch
eine Tasse Kaffee bei

Völlkomm
ist immer ein guter Abschluß
Wir sind vorbereitet und erwarten Sie

Munte 2 Tappe
Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Die beliebte Musik am Nachmittag!

Täglich die bekannten
Tanz-Abende
Tanz im Freien

DIE POST
die große Familien-
Sonnenspektakel
Jeden Freitag neu! 20 Pf.

Im Kampf gegen den Weltfeind

Deutsche Freiwillige in Spanien

Ein dokumentarischer
Großfilm der UFA von
Professor Karl Ritter

Die großartigste und
vollständigste Tatsachen-
portage eines schicksalhaft
scheidenden Krieges!
Bremer Presse

Die Jugend hat Zutritt!
Tag: 5.00 u. 8.30 | Täglich: 8.15
KAISERPALAST
Täglich ab 5 Uhr

Die Kluge Schwiegermutter

Ida Wüst
in ihrem neuen Bombenrolle
Georg Alexander
Ernst Waldow
Charlott Daudert

Ein guter Rat:
„Hingehen und
ansehen!“

NUR NOCH 3 TAGE!
Jugendliche nicht zugelassen
Täglich 8.15 | Täglich 8.15
HANSA APOLLO

Das schöne Heim mit Möbel Deutscher Werkarbeit!

franz.
Jürgens
Auf den Häfen 71-74

Allein-Verkauf
der Modelle
des
Verbandes
Deutscher
Werkarbeit
für Bremen
und
Oldenburg

WELT THEATER

Dienstag bis Donnerstag 8.30
Pola Negri, Herb. Hubner
Harald Paulsen
Die fromme Lüge
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Admiral-PALAST • HEMSTR.

Anfang 8.15 Uhr
Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Barberina

Wir bringen nochmals in
Neuaufführung
den erfolgreichen Tobis-Film:
Jugend
mit Kristina Söderbaum,
Eugen Klopfer u. a.
Fernseh- und interessante Vorprogramm
Das vornehme Kleinkind mit dem guten Frau
Hilf-Zl.: 11.00, RD. 3.45, 6.00, RD.-D. 8.45

Kammer-

Das ohnehin der Kameradchat
13 MANN und eine Kanone
Friedr. Kayssler
O. Wornicke
Alex. Golling
Jugendliche haben Zutritt!

ODEON

Hasteder Heerstraße 574
Anfang: 8.15 Uhr
Drei Unteroffiziere
Ein spannender UFA-Film
mit Fritz Genschow, Albert
Hehn, Wilhelm König, Ruth
Heiberg, Milda Schneider
Jugendliche haben Zutritt

Ämliche Bekannmachungen

Die Bodenmiete am 1. 7. 1939
fallen aus, dafür werden Boden-
miete am 30. 6. 1939 abgehoben.
23. 6. 1939. Das Vollgeld
der Aktien parigeführt Bremen.

Die Rentenanlage für das
Bremische Zählgeleit wird anfangs
für den 21. Juli 1939 mit
einigen 200 bewerkst. 69 werden
geplant.
die Württembergische Gebührene
ab 25. Juni
die übrigen Gebührenrenten
ab 30. Juni
Wiederzahlungen Bremen.

Bestandsbücher für
Steuergutscheine
24 Blatt RM. 1.20, 48 Blatt 3.-
Daniel Schad, Langenstr. 30

Motorradmarkt

Verkauf
Motorräder
2 Zylinder
Sofort lieferbar
Buddgard & Sonn

Autoruf

Auto-Anruf
Automeyer
an Selbstfahrer
w. 8.450 u. 8.450
991.000 u. 1.150
Deventersteinweg 55

Ankauf

Fahrzeuge
Fahrräder
zur Beförderung
Bremens
Freikaufangebote an
E. Hoffmann
Hilfenstraße 46/2
Telefon 2511

Gebrauchte National-Krupp-Kassen

mit Fabrikgarantie, sehr preiswert, standig
nach dem 1.200 jährlichen National-
u. Krupp-Kontrollkassen stehen über
Bremen zum Verkauf bereit

National-Krupp Registrier Kassen G. m. b. H.

Wesende 2, Rat: 2517

Auktionen Tiermarkt

Erziehung
an die beste
mittig im Pland
fest Königl. 11
tätigende Star
Hesperus II. An-
tag D. Sonntag
billig abzugeben.

Wulke, Rüdiger
Hilfenstraße 46/2
(Strohstr.)

Zu verkaufen

Genusmittel
Täglich
lebende Wasseraale in allen
Größen, Abzinsen gratis.
Küsterschollen 6 1111 g.
J. Fiechmann, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Möbel

Allein-Verkauf
der Modelle
des
Verbandes
Deutscher
Werkarbeit
für Bremen
und
Oldenburg

WELT THEATER

Dienstag bis Donnerstag 8.30
Pola Negri, Herb. Hubner
Harald Paulsen
Die fromme Lüge
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Admiral-PALAST • HEMSTR.

Anfang 8.15 Uhr
Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Barberina

Wir bringen nochmals in
Neuaufführung
den erfolgreichen Tobis-Film:
Jugend
mit Kristina Söderbaum,
Eugen Klopfer u. a.
Fernseh- und interessante Vorprogramm
Das vornehme Kleinkind mit dem guten Frau
Hilf-Zl.: 11.00, RD. 3.45, 6.00, RD.-D. 8.45

Kammer-

Das ohnehin der Kameradchat
13 MANN und eine Kanone
Friedr. Kayssler
O. Wornicke
Alex. Golling
Jugendliche haben Zutritt!

ODEON

Hasteder Heerstraße 574
Anfang: 8.15 Uhr
Drei Unteroffiziere
Ein spannender UFA-Film
mit Fritz Genschow, Albert
Hehn, Wilhelm König, Ruth
Heiberg, Milda Schneider
Jugendliche haben Zutritt

Bödecker

Entmottungsschleifu.
Zimmer-Desinfektion
Spezialgeschäft Bremen

Motorradmarkt

Verkauf
Motorräder
2 Zylinder
Sofort lieferbar
Buddgard & Sonn

Ankauf

Fahrzeuge
Fahrräder
zur Beförderung
Bremens
Freikaufangebote an
E. Hoffmann
Hilfenstraße 46/2
Telefon 2511

Gebrauchte National-Krupp-Kassen

mit Fabrikgarantie, sehr preiswert, standig
nach dem 1.200 jährlichen National-
u. Krupp-Kontrollkassen stehen über
Bremen zum Verkauf bereit

Auktionen Tiermarkt

Erziehung
an die beste
mittig im Pland
fest Königl. 11
tätigende Star
Hesperus II. An-
tag D. Sonntag
billig abzugeben.

Zu verkaufen

Genusmittel
Täglich
lebende Wasseraale in allen
Größen, Abzinsen gratis.
Küsterschollen 6 1111 g.
J. Fiechmann, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Möbel

Allein-Verkauf
der Modelle
des
Verbandes
Deutscher
Werkarbeit
für Bremen
und
Oldenburg

WELT THEATER

Dienstag bis Donnerstag 8.30
Pola Negri, Herb. Hubner
Harald Paulsen
Die fromme Lüge
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Admiral-PALAST • HEMSTR.

Anfang 8.15 Uhr
Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage
Gustav Diehl, Hanno Merlons

Barberina

Wir bringen nochmals in
Neuaufführung
den erfolgreichen Tobis-Film:
Jugend
mit Kristina Söderbaum,
Eugen Klopfer u. a.
Fernseh- und interessante Vorprogramm
Das vornehme Kleinkind mit dem guten Frau
Hilf-Zl.: 11.00, RD. 3.45, 6.00, RD.-D. 8.45

Kammer-

Das ohnehin der Kameradchat
13 MANN und eine Kanone
Friedr. Kayssler
O. Wornicke
Alex. Golling
Jugendliche haben Zutritt!

ODEON

Hasteder Heerstraße 574
Anfang: 8.15 Uhr
Drei Unteroffiziere
Ein spannender UFA-Film
mit Fritz Genschow, Albert
Hehn, Wilhelm König, Ruth
Heiberg, Milda Schneider
Jugendliche haben Zutritt

Ein Spitzenfilm der Metro!

Jeanette Mac Donald

(bekannt aus „Tantarella“)
und Nelson Eddy sind wieder vereint inmitten
der kühnen Taten und der rauschenden Feste einer
wilden romantischen Zeit.

Lachende Schönheit,
sieghafte Stimmen erringen - in neuer
Triumph des Gesanges und der Liebe!

METRO-GOLDWYN-MAYER
ZEIGEN
**Jeanette MacDONALD
NELSON EDDY**
in
Im goldenen Westen

Die Abenteuer einer schönen Frau!

Das Tivoli ist auch bei großer Hitze gut
ventiliert und angenehm kühl.

TIVOLI Täglich:
5.30 8.45

Die interessante Neuaufführung!

Carl Ludwig Diehl
Olga Tschechowa, Karin Hardt

Der lebensbejahende Film

(Trotter junger Menschen!)

Spiel im Sommerwind

Nach dem gleichnamigen Roman
von Leo Wispeler
Hannelore Schroth, Rolf Moebius
Erika u. Thellmann
Clare Reigbert, Albert Florath
Walter Steinbeck

Der erste Film, der das
Prädikat „volkstümlich
wertvoll“ erhielt!

Die Jugend hat Zutritt!

DECLA 8.30

Liebe geht seltsame Wege

Ein abenteuerlich romantisches
und heiter pikantes Geschehen
um Frieden und Glück!

MODERNES 8.30
Donnerstag auch 4.30

Ein Lustspiel mit Reiz und Humor mit einer Bombenbesetzung!

Signe Hasso
Hans Schnurr, Georg Alexander
Hans Thimig, Erika u. Thellmann
Walter Jansen, Willi Schur

Die Jugend hat Zutritt!

SCHAUBURG 4.30
8.30

Heute gibts

Schellfisch
im
Anschnitt **35**
Goldbarschiller **50**
Knurrhahn, Brätschale, Limandes,
Steinbutt, Seelzungen

(NATURLICHE FRISCHE
areflich gesichert)

Und abends:
Matjes Stück **9**
von 4 an

NORDSEE
Fernruf: 23644 und 23645

Stellengesuche

Männliche

Uebersee-Fachmann

1000 repräsentativ, in 100 unget. Stlg., geleiteter
Exporteur, langj. Praxis in Schiffahrt und Expedition
3 Fremdsprachen, hoch angesehene Stellung in Handel
oder Industrie.
Angebote unter 3 9834.

Donnerstag im Unlomb

Ein paar Geschieden
mit mir nunmehr
die um eine
Steinange in der
Steiner Stellung
aufzugeben. Sie
wiele sind dabei
aber ich zum
Zeit gekommen!

Mielgesuche
1 gr. möbl. St. in
Reihelge, 25alte,
6000 Pfennig bei
Haupt, u. 3 2500

Antiquitäten findet
gut möbliertes
Zimmer
Altbau,
Haupt, u. 3 2500

Stellenangebote

Männlich

Maschinenschlosser Elektro-Schweißer

Engelhardt & Förster
Reichmanufaktur
Gr. Gottliebstraße 95/97
Bremenspreyer 5 18 02/03

Sofort od. 1. Juli
ein junger Mann
1. 2500 abbr.
Rohmaterialien
Wartung
S. d. Steintor 118

Bei
Stellenge suchten
eine Crigmal-
zeugnisse
einfinden!

Weiblich

Buchhalterin

für sofort oder später. Aus-
führliche Angebote unter
Nr. X. 2717 erbeten.

Frau oder Mädchen

für Stunden oder 1/2 Tag geucht,
für kostenlosen Hausaufg. zum
1. Juli.

Hans-Thoma-Straße 36,
Borstelung nachmittags er-
beten.

Bulletränlein
Kreuzstraße 51
für 1/2 Tag, Sonn-
tag frei.
14-15 Uhr, keine
Gef. ohne Döbber.
Haupt, u. 6 22 00

Junges Mädchen
oder Frau
für 1/2 Tag, Sonn-
tag frei.
2 30 in od.,
Hilfenstraße 145

Stellengesuche

Männliche

Uebersee-Fachmann

1000 repräsentativ, in 100 unget. Stlg., geleiteter
Exporteur, langj. Praxis in Schiffahrt und Expedition
3 Fremdsprachen, hoch angesehene Stellung in Handel
oder Industrie.
Angebote unter 3 9834.

Donstag, den 27. Juni 1939

Warum wirtschaftspolitische Propaganda?

In seiner wochen erschienenen Schrift 'Wirtschaftspolitische Sozialpolitik' (Heft 6) des 'Volkswirtschaftlichen Monatsheftes'...

Gestaltung des Außenhandels

Autonome Wirtschafts- und Konjunkturpolitik als Ausgangspunkt - Präsident Lindemann auf dem Kongreß der IHK.

Kopenhagen, 26. Juni. Die erste Planarbeitsung der Internationalen Handelskammer...

Steigerung des Oelfruchtbaues

Berlin, 26. Juni. Im Zuge der Erzeugungsschlacht und der Vierjahrespläne...

Handelsvertrag mit Chile um 6 Monate verlängert

Santiago, 26. Juni. Wie wir schon von der deutschen Botschaft in Santiago erfuhr...

Der Außenhandel des Protektorats Rumänien der beste Partner

Prag, 26. Juni. Das Böhmische Statistische Amt hat wöchentlich erste Berichte...

Der Waren- und Zahlungsverkehr zwischen Holland und Böhmen und Mähren

Den Haag, 26. Juni. Eine deutsche und niederländische Delegation...

Erläuterung im Zahlungsverkehr zwischen dem Protektorat und Jugoslawien

Prag, 26. Juni. Im Zusammenhang mit den Warenaustauschkommen...

Zagreber Herbst-Messe

Zagreb, 26. Juni. Die diesjährige 'Internationale Mustermesse...'...

Handseitliche Silberwarenfabrik

Die Handseitliche Silberwarenfabrik A-G, Bremen, die durch Veränderung...

Walle

Ang. 17 1/2 W. Grad K 16 B. Grad N. 1 16 W. Grad L. 9 17 1/2 W. Grad M 1 15 N. Grad M 2 21 1/2 W. Grad N. 1 16 W. Grad L. 9 17 1/2 W. Grad M 1 15 N. Grad M 2 21 1/2

Baumwolle

Bremen, 26. Juni. Nordamerikanische Baumwolle, Basis hier noch nicht...

Getreide und Futtermittel

Berlin, 26. Juni. Am ersten Geschäftstage der neuen Weizen...

Metalle

Berlin, 26. Juni. Metalle, Elektrolytkupfer prompt elf Hamburg...

Kaffee

Bremen, 26. Juni. Sehr ruhiges Geschäft bei unveränderten Preisen...

Viehmärkte

Chicago, 26. Juni. Schweine, Schlachtkörper 16800, leicht, n. Pr. 6,85...

Hamburger Kaffeekombi

Hamburg, 26. Juni. Der Markt verkehrte zu Beginn der neuen Woche...

Schmalz

Chicago, 26. Juni. September 6,20, Oktober 6,25, November 6,30...

Saltzhering

Bremen, 26. Juni. Fangmeldungen der DFG. A. n. k. u. f. Leer. Altmuth 1232 Kanjelen.

Seefische

Am 26. Juni landeten in Westsüdamerica 14 Dampfer 14 000 kg...

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Kupfer, Zinn, Nickel) and prices in various units.

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and prices.

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Kupfer, Zinn, Nickel) and prices.

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Kupfer, Zinn, Nickel) and prices.

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Kupfer, Zinn, Nickel) and prices.

Warenmärkte

Table with columns for commodity names (e.g., Kupfer, Zinn, Nickel) and prices.

Börsenberichte

Hamburg, 26. Juni. Zu Beginn der neuen Woche bot die Börse das gleiche Bild, das sie schon während der ganzen Vorwoche gezeigt hatte. Allerdings ist die Grundstimmung eher als etwas freundlicher zu bezeichnen. Verändert haben sich, wenn sich schon Veränderungen ergaben, kleine Besessungen überwiegen. Im ersten Teil der Woche lagen weiter schwach. So blühten Hapag bei 40% und Deutsche Ostafrika bei 30%. Im Hamburg-Südwest-Schiffahrt, Neptun-Dampf ermittelten sich um 1% auf 128. Hansa-Dampf um 1/2% auf 200. Umsätze wurden auf dem Gebiet nicht registriert. Auch Industriepapiere verzeichnete sich. In Bremen wurden auf 125. während um 1% nachgaben. Bremer Silberwaren behielten man so um 2% niedriger. Von Schiffbauwerken erzielte ein Fließberg-Schiffbau ihre Steigerung fort und zogen um 1% bei kleinen Umsätzen auf 120 an. Im Freiverkehr kam es kaum zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Hannover, 26. Juni. Der Aktienmarkt war bei kleinen Umsätzen nur wenig verändert. Dieser Mitleid, gegen mit Kleinbahn etwas niedriger mit 92. Auch Mechanische Werke bei 100. Die bei den Vorwahlen am Markt der öffentlichen Geldkurse für Doornik und Germania Cement wurden um je 1/2% herabgesetzt. Am Markt der öffentlichen Papiere, ging die Reichsanleihe-Altschuld mit 131.75, Hannoverische Papiere mit 122. nochmals 1/2% ein. Etwas höher mit 130.5 um. Von Pfandbriefen hatten Hannoverische Landbank-Pfandbriefe, die Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekendarlehenbank die letzten Kurse. Die Pfandbriefe der Landbank-Pfandbriefe lagen dagegen vermindert auf 120. Von Industriepapieren, Oligationen und Mechanische Werke in London, nach 1/2% niedriger mit 92. eingehender aber erzielten ihren Reichs-Schuldverschreibungen von 139 mit 92.5. Im Freiverkehr kam es zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Berlin, 26. Juni. Die Aktienmärkte haben zu Beginn der neuen Woche ein den Vortagen gegenüber kaum verändertes Bild. Die bei den Vorwahlen am Markt der öffentlichen Geldkurse für Doornik und Germania Cement wurden um je 1/2% herabgesetzt. Am Markt der öffentlichen Papiere, ging die Reichsanleihe-Altschuld mit 131.75, Hannoverische Papiere mit 122. nochmals 1/2% ein. Etwas höher mit 130.5 um. Von Pfandbriefen hatten Hannoverische Landbank-Pfandbriefe, die Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekendarlehenbank die letzten Kurse. Die Pfandbriefe der Landbank-Pfandbriefe lagen dagegen vermindert auf 120. Von Industriepapieren, Oligationen und Mechanische Werke in London, nach 1/2% niedriger mit 92. eingehender aber erzielten ihren Reichs-Schuldverschreibungen von 139 mit 92.5. Im Freiverkehr kam es zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Am Einzelmarkt unterlagen Banken auf vereinzelt gelegene Schwankungen. Hypothekendarlehen hatten einheitliche Kursentwicklung. Sicherlich rückwärts waren einzelne Notiz-Hamburger Hypothek (minus 1/2%). Bei den Kreditsanierungen kam es zu Abschlüssen. Am Rentenmarkt kamen Hypothekendarlehen auf unvariierten Kursen wieder mit etwas Material heraus. Kommunalkapitalien bewegten sich auf letzteren Stande. Von den überwiegen kaum veränderten bzw. geringen Steigerungen. Am Markt der öffentlichen Papiere, ging die Reichsanleihe-Altschuld mit 131.75, Hannoverische Papiere mit 122. nochmals 1/2% ein. Etwas höher mit 130.5 um. Von Pfandbriefen hatten Hannoverische Landbank-Pfandbriefe, die Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekendarlehenbank die letzten Kurse. Die Pfandbriefe der Landbank-Pfandbriefe lagen dagegen vermindert auf 120. Von Industriepapieren, Oligationen und Mechanische Werke in London, nach 1/2% niedriger mit 92. eingehender aber erzielten ihren Reichs-Schuldverschreibungen von 139 mit 92.5. Im Freiverkehr kam es zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Frankfurt a. M., 26. Juni. Die vorwiegend nominiert nur weiter keine einheitliche Entwicklung, doch hielten sich die Kursnotierungen mit bis 1/2% im Großen und Ganzen etwa die Waage. Kleine Umsätze wickelten sich in 100. Im Freiverkehr kam es zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.
Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.
Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.

Niedersächsische Börse
Kommunalverträge
Hannover, 26. Juni.
Niedersächsische Börse
Kommunalverträge
Hannover, 26. Juni.

Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.
Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.

Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.
Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.

Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.
Reichsbankdiskont 4 1/2
Hanseatische Wertpapierbörse
Deutsche Reichsbank
26. u. 24. 6.

markt blieben Reichsbank-Vorzüge mit 120% behauptet, während Pachtbonds bei 120% und Staatsanleihen bei 120% blieben. Die Reichsbank-Vorzüge mit 120% behauptet, während Pachtbonds bei 120% und Staatsanleihen bei 120% blieben.

Schwäbisch
München, 26. Juni. Zu Beginn der neuen Woche bot die Börse das gleiche Bild, das sie schon während der ganzen Vorwoche gezeigt hatte. Allerdings ist die Grundstimmung eher als etwas freundlicher zu bezeichnen. Verändert haben sich, wenn sich schon Veränderungen ergaben, kleine Besessungen überwiegen. Im ersten Teil der Woche lagen weiter schwach. So blühten Hapag bei 40% und Deutsche Ostafrika bei 30%. Im Hamburg-Südwest-Schiffahrt, Neptun-Dampf ermittelten sich um 1% auf 128. Hansa-Dampf um 1/2% auf 200. Umsätze wurden auf dem Gebiet nicht registriert. Auch Industriepapiere verzeichnete sich. In Bremen wurden auf 125. während um 1% nachgaben. Bremer Silberwaren behielten man so um 2% niedriger. Von Schiffbauwerken erzielte ein Fließberg-Schiffbau ihre Steigerung fort und zogen um 1% bei kleinen Umsätzen auf 120 an. Im Freiverkehr kam es kaum zu Abschlüssen. Festverzinsliche Werte hatten ebenfalls keine nennenswerten Geschäft. Bremer All wurde wieder mit 130 bezahlt.

Berliner Devisenkurs
Telegraphische Auszahlung
Bank-Devisen
26. 6. 1939
24. 6. 1938

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Auslandsdevisen
Amsterdam, 26. 6.
London, 26. 6.
New York, 26. 6.
Paris, 26. 6.
Sofia, 26. 6.
Zürich, 26. 6.

Die Reichsbank in der dritten Juni-Woche

Der Anweis der Deutschen Reichsbank ist für den 27. Juni erstens um 172,5 Mill. RM vermindert worden. Der Rücksetz von 15. Juni aufgestellt worden. Die Verrechnung der Anweisungen der Reichsbank auf die Positionenverhältnisse in Erscheinung. In der Berichtstabelle sind die Kapitalanlagen der Bank um 10 Mill. RM gestiegen. Die Kapitalanlagen der Reichsbank auf 504 Mill. RM gestiegen. Die Kapitalanlagen der Reichsbank auf 504 Mill. RM gestiegen. Die Kapitalanlagen der Reichsbank auf 504 Mill. RM gestiegen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen. Die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Der Deckungsbestand an Gold und Devisen betrug bei geringen Zunahme um 0,7 Mill. RM, rund 77 Mill. RM. Die Bestände an Reichsbanknoten, die zum ersten Male aus den sonstigen Aktiven ausgeschieden worden sind, haben sich auf 26 Mill. RM, die Bestände an Reichsbanknoten um 19 auf 273 Mill. RM abgenommen.

Reichsbankausweis vom 27. Juni 1939 (in 1000 RM)

Reichsbankausweis vom 27. Juni 1939 (in 1000 RM)
Aktiva
Deckungsbestand an Gold und Devisen 76.918 + 178
Reichsbanknoten 2.730.000 + 172
Deckungsbestand Wertpapiere 4.745.685 + 36.289
Leihgaben 31.354 + 13.549
Reichsbanknoten 2.730.000 + 172
Deckungsbestand Wertpapiere 4.745.685 + 36.289
Leihgaben 31.354 + 13.549

Reichsbankausweis vom 27. Juni 1939 (in 1000 RM)
Passiva
Umlaufende Noten 7.885.029 + 109.546
Tilgungsfähige Verbindlichkeiten 884.211 + 28.288
Sonstige Passiva 507.771 + 1.988

Konkurse
Berlin: Verw. Frau Hedwig Amms geb. Lönke (Mittelschiffahrt der Fr. Amms & Söhne), - Pa. R. Fr. Amms (Mittelschiffahrt der Fr. Amms & Söhne), - Pa. R. Fr. Amms (Mittelschiffahrt der Fr. Amms & Söhne), - Pa. R. Fr. Amms (Mittelschiffahrt der Fr. Amms & Söhne).

Seematt Bremerhaven
Das Seematt Bremerhaven verhandelt über drei Umläufe und verhandelt die folgenden Sprechweise:
Am 4. März 1939 gegen 16 Uhr sind drei Wesermünder Fischdampfer „Heinrich Büsen“ und der englische Fischdampfer „H. B. B.“ auf den Fanggründen der Fischerei beim Fischen zusammengekommen, wobei der Fischdampfer „Heinrich Büsen“ auf dem Backbord beschleunigt vorwärts fuhr und den Fischdampfer „H. B. B.“ auf dem Backbord beschleunigt vorwärts fuhr und den Fischdampfer „H. B. B.“ auf dem Backbord beschleunigt vorwärts fuhr.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.

Seematt Brake
Am 29. Juni wurde der Dampfer „Schnee“ der Mülberger-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag, bei der Übernahme von Mühlberg-Pf. in Nordenham lag.